

Geschäftsbericht für das Jahr 2025

der INTEGO Gemeinnützige Gesellschaft für Integration Oberhausen mbH



Firma laut Handelsregister:

INTEGO Gemeinnützige
Gesellschaft für Integration
Oberhausen mbH

Eingetragen im Handelsregister B
Amtsgericht Duisburg Nr. 19965

intego gGmbH

19. Geschäftsjahr

Gesellschafter:

**intego – Psychosozialer
Förderverein Ruhr e.V.**

Geschäftsstelle:

Marktstr. 180

46045 Oberhausen

TEL 0208 / 82475 - 0

MAIL info@intego-ruhr.de

WEB www.intego-ruhr.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	4
Gegenstand der Gesellschaft	5
Organe der Gesellschaft.....	5
BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG.....	6
Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung	6
Personalbericht	8
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT / -VERLAUF	9
Fachbereich der Ambulanten Hilfen für Erwachsene	9
Fachbereich der Flexiblen Jugend- und Familienhilfe	10
Ergotherapeutische Praxis.....	11
Integrationsfachdienst für Oberhausen und Mülheim an der Ruhr (IFD)	11
Tagesstätte und Kontakt- und Beratungsstelle	12
Soziotherapie	13
Psychosoziale Beratung nach SGB II	14
Weitere Beratungs- und Schulungsangebote	14
Geschäftsstelle / Verwaltung.....	15
LAGEBERICHT	16
Darstellung der Lage	16
Ertragslage	16
Vermögenslage.....	17
Chancen- und Risikobericht / Prognosebericht.....	18
JAHRESABSCHLUSS 2025.....	20
Bilanz der intego gGmbH zum 31.12.2025	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Begriffserläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	23
WIRTSCHAFTSPLAN 2026.....	25
Impressum	26

Wichtige Hinweise:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Alle Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter und Identitäten.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Vorwort der Geschäftsführung

Das Geschäftsjahr 2025 war von herausfordernden Entwicklungen und globalen Ereignissen geprägt, die sowohl die gesamtwirtschaftliche Lage als auch die gesellschaftliche Lage in Deutschland beeinflussten. Der weiter andauernde Krieg in der Ukraine und die politischen Entwicklungen hatten starken Einfluss auch auf die soziale Landschaft. Die angespannte Haushaltslage in NRW, gerade auch bei unserem Landschaftsverband Rheinland, beeinflusste immer wieder unsere Handlungsfähigkeit. Zudem hatten die steigenden Zahlen von Insolvenzen einen harten Kurswechsel unserer Hausbank zur Folge, den wir direkt zu spüren bekommen haben.

Dennoch konnten wir mit vereinten Kräften, einem hohen Maß an Engagement aller Beteiligten und verschiedenen personellen, organisatorischen und strukturellen Maßnahmen in diesem Jahr erstmals wieder ein deutlich positives Jahresergebnis erzielen und unsere Zahlungsfähigkeit stabilisieren. Dies bestärkt uns in unserem Kurs der letzten Jahre, der nicht ohne herausfordernde Entscheidungen, harte Einsparmaßnahmen, aber auch zukunftsfähige Investitionen und einer modernen Organisationsstruktur möglich gewesen wäre.

Ich danke allen Mitarbeitenden der intego gGmbH für ihr fortwährendes Engagement, ihre Verbundenheit mit der intego und ihrem unermüdlichen Einsatz für ihre Klienten, ihre Kollegen, ihre Teams und damit für ihre intego!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jana Mölleken'. The signature is fluid and cursive, with a large loop at the end.

Jana Mölleken

Gegenstand der Gesellschaft

Zweck der intego - gemeinnützige Gesellschaft für Integration Oberhausen mbH ist es, die Selbsthilfe von psychisch Erkrankten und seelisch Beeinträchtigten zu unterstützen, den Gedanken von gemeindenaher psychosozialer Versorgung zu verbreiten und zu fördern. Die Gesellschaft verwirklicht den Zweck insbesondere durch die Unterstützung der Betroffenen bei Wohnungsproblemen, Arbeits- und allgemeinen Lebensproblemen, wobei die Gesellschaft hierbei in enger Kooperation mit den gemeindepsychiatrischen Netzwerkpartnern steht, um eine bedarfsgerechte Hilfe zu ermöglichen.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter der intego gGmbH

Die Gesellschaftsanteile (das gezeichnete Kapital) der intego gGmbH werden zu 100% von dem intego – Psychosozialer Förderverein Ruhr e.V. gehalten. Der gemeinnützige Verein ist unter der Nummer 41042 im Vereinsregister beim Amtsgericht Duisburg eingetragen.

Der Verein hat zum 31.12.2025 15 Mitglieder.

Mitglieder des Vorstands

Dipl.-Oek. Wolfgang Haferkamp (Vorsitzender)

Brigitte Chluba-Lüdicke (stellv. Vorsitzende)

Dinah Haferkamp

Richard Höhmann-Rölle

Wilfried Käuler

Geschäftsführung

Die Geschäfte der intego gGmbH wurden im vergangenen Geschäftsjahr geführt von:

Jana Mölleken

Betriebsrat der intego gGmbH

Der Betriebsrat der intego gGmbH ließ sich im vergangenen Geschäftsjahr regelmäßig, mindestens alle drei Monate von der Geschäftsführung über die aktuelle Lage der intego gGmbH berichten.

Mitglieder des Betriebsrates

Dirk Babski (Vorsitzender)

Claudia Stahl (stellv. Vorsitzende)

Denise Bach

Recep Caktas

Melike Kerikcioglu

Susanne Schnell

Daniel Scholz

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Im Jahr 2025 verharrte die krisenbelastete deutsche Wirtschaft in Stagnation. Beeinflusst wurde die wirtschaftliche Situation unter anderem von dem immer noch herrschenden Krieg in der Ukraine, nach wie vor hohen Energiepreisen und einem weiter steigenden Zinsniveau. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, gerade unter den mittelständischen Unternehmen, ist ins Stocken gekommen. Die in 2025 neu gewählte Bundesregierung ist von Uneinigkeit geprägt und kann die einst verkündeten Wahlversprechen nicht halten. Dies führt zu einer unsicheren politischen Lage.

Bruttoinlandsprodukt

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2025 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was ein leichtes Wachstum nach zwei Rezessionsjahren markiert. Die deutsche Wirtschaft konnte sich damit nur moderat erholen, nachdem 2023 und 2024 Rückgänge von 0,3 % bzw. 0,5 % verzeichnet wurden.

Das Wachstum wurde vor allem durch gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte (+1,4 %) und des Staates (+1,5 %) gestützt. Besonders die Ausgaben für Gesundheit (+3,8 %) und Mobilität (+2,7 %) trugen zum Anstieg bei. Der Staatskonsum stieg stärker als der private Konsum, unter anderem durch höhere Ausgaben für Sozialversicherung, Krankenhaus- und Pflegeleistungen.

Branchenentwicklung

Die Bruttowertschöpfung sank insgesamt leicht (-0,1 %). Rückgänge gab es im verarbeitenden Gewerbe (-1,3 %) und Baugewerbe (-3,6 %), während der Dienstleistungsbereich ein gemischtes Bild zeigte: Handel, Verkehr und Gastgewerbe stiegen (+1,2 %), öffentliche Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit legten ebenfalls zu (+1,4 %), andere Dienstleister verzeichneten leichte Rückgänge.

Arbeitsmarkt und staatliche Finanzen

Die Erwerbstätigenzahl blieb mit 46 Millionen nahezu unverändert. Das staatliche Finanzierungsdefizit lag bei rund 107 Milliarden Euro, was einer Defizitquote von 2,4 % des nominalen BIP entspricht. Damit war es niedriger als im Vorjahr (2,7 %) und lag unterhalb des Referenzwertes von 3 % des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes.

Insolvenzen

Die Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen sind im Jahr 2025 stark gestiegen. Die Zahl der beantragten Insolvenzverfahren hat sich um 15,2 % auf 6502 erhöht. Insbesondere im Ruhrgebiet und in Teilen des Bergischen Landes ist die Insolvenzdichte (= Zahl der Insolvenzen im Verhältnis zur Einwohnerzahl) ungewöhnlich hoch.

Fazit

Die deutsche Wirtschaft zeigte 2025 eine leichte Erholung nach zwei Jahren Rezession, getragen von Konsum und staatlichen Ausgaben, während Investitionen und Exporte weiterhin schwächelten. Das Wachstum war moderat, die strukturellen Herausforderungen, insbesondere im Exportsektor und bei Investitionen, blieben bestehen. Die steigende Zahl von Unternehmensinsolvenzen belastet den Arbeitsmarkt weiter.

Preisindex

Der Verbraucherpreisindex (VPI) misst die durchschnittliche Preisentwicklung von Waren und Dienstleistungen, die private Haushalte konsumieren. Im Jahr 2025 lag der Index bei fast 120 Punkten, wobei das Allzeithoch im Oktober 2025 mit 123 Punkten erreicht wurde, was die Stabilität der Inflation auf dem Niveau des Vorjahres widerspiegelt (Inflationsrate 2,2 %).

Fazit

Der VPI 2025 zeigt eine moderate Inflation von 2,2 %, wobei die Preissteigerungen vor allem durch Energie, Mieten und bestimmte Lebensmittelgruppen geprägt sind. Trotz der Beruhigung nach den starken Preisanstiegen der Vorjahre bleiben die Lebenshaltungskosten für Verbraucher deutlich höher als vor der Energiekrise. Der Index dient als zentraler Indikator für die Geldwertentwicklung in Deutschland und bildet die Grundlage für wirtschaftspolitische Entscheidungen.

(Quellen: www.destatis.de und www.it.nrw)

Soziale Arbeit

Die Branchenentwicklung in der Sozialarbeit in Deutschland zeigt, dass die soziale Arbeit ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist. Sie richtet sich an Menschen in schwierigen Lebenslagen und unterstützt sie dabei, ihr Leben selbstbestimmt und sozial integriert zu gestalten. Die Soziale Arbeit ist in vielen Bereichen aktiv und zielt darauf ab, soziale Ungleichheiten zu verringern, Chancengleichheit zu fördern und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Die Träger sozialer Einrichtungen haben sich an wirtschaftliche Belastungen angepasst, doch echte Entlastung bleibt aus. Übermäßige Bürokratie hemmt Abläufe, erschwert den Zugang zu Fördermitteln und treibt die Ausgaben für Gesundheit in die Höhe.

Wirtschaftlich starke Träger kaufen andere Geschäftsbereiche auf und sichern sich damit strategische Vorteile. Die Bildung großer Betreiberketten schreitet voran. Jedoch planen die Hälfte der Institutionen weiterhin keine Übernahmen.

Träger investieren zudem weiter verstärkt in digitale Systeme, doch nur rund ein Drittel der Einrichtungen gilt als digital krisenfest. Die Pandemie hat gezeigt, dass Digitalisierung ein zentraler Resilienzfaktor ist. Der Umgang mit digitalen Lösungen sollte bereits in der Ausbildung von Fachkräften verankert werden, um eine breite Wissensgrundlage aufzubauen. Gleichzeitig braucht es umfassendere Refinanzierungsgrundlagen für Innovationen.

Die größte Herausforderung bleibt das Personalmanagement. Stakeholder fordern im Rahmen von Nachhaltigkeitsreportings Transparenz zu Arbeitsbedingungen im Unternehmen und entlang der Lieferkette. Exzellente Personalarbeit ist damit kein internes Thema mehr, sondern ein strategischer Schlüssel für Reputation und Finanzierungskraft.

Personalbericht

Im Geschäftsjahr 2025 betrug die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden 116 Mitarbeitende. Dabei lag der Anteil der weiblichen Mitarbeitenden bei 79 %, der männlichen Mitarbeitenden bei 20 % und der Anteil der diversen Mitarbeitenden bei 1 %. Die Arbeitskräfte der intego gGmbH können in zwei Kategorien eingeteilt werden: Arbeitskräfte im pädagogischen Bereich (2025 im Durchschnitt 95 Mitarbeitende) und Arbeitskräfte im kaufmännisch-administrativen Bereich (2025 im Durchschnitt 21 Mitarbeitende).

Die Generation „Babyboomer“ hinterlässt ein großes Loch am Arbeitsmarkt: 12,9 Millionen Erwerbspersonen erreichen bis 2036 - also in gut 10 Jahren - das Rentenalter. Diese „Rentenwelle“ macht auch vor der intego nicht Halt. Innerhalb der nächsten 10 Jahre werden knapp 40 Mitarbeitende die Regelaltersrente erreichen, darunter viele langjährig Beschäftigte der intego. Damit verlassen uns nicht nur eine große Zahl an Arbeitskräften, sondern vielmehr eine unschätzbare Menge an Erfahrung und Wissen.

Natürlich wird es auch weiterhin gut qualifizierte und motivierte Fachkräfte geben - nur nicht mehr für jeden Arbeitgeber. Umso wichtiger ist es, seitens des Managements, durch effektive Maßnahmen die Arbeitgeberattraktivität zu steigern, z.B. durch flexible Arbeitszeitmodelle, Weiterbildungs- und Qualifizierungsformate oder zeitgemäße Benefits für Mitarbeitende. Dabei ist es uns besonders wichtig, Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen zu fördern.

Steigende Komplexitäten in allen Aufgabenbereichen und sich rasant ändernde Rahmenbedingungen führen zu höheren Anforderungen an unsere Beschäftigten. Neben den fachlichen gewinnen auch Führungskompetenzen immer mehr an Bedeutung.

Die zum 01. März 2025 neu geschaffene Stelle „Assistenz der Geschäftsführung“ hat bereits im Geschäftsjahr 2025 wichtige Aufgaben bei der Weiterentwicklung der Prozesse im Personalbereich übernommen und wird zukünftig hier noch stärker unterstützen.

Insbesondere die Nachfolgeplanung für unsere Führungspositionen wird uns in den nächsten Jahren weiter fordern. In unseren Teams Süd und Nord der Ambulanten Hilfen konnten wir im Geschäftsjahr 2025 mit unseren neuen Teamleitungen kompetente und sehr engagierte Nachwuchsführungskräfte gewinnen. Hier sehen wir uns für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Wir bewegen uns vom „digitalen Zeitalter“ in Richtung eines „KI-Zeitalters“, in dem nichts mehr so sein wird, wie es einmal war. Die Geschwindigkeit solcher Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz nimmt zunehmend rasanter Fahrt auf. Als eine moderne soziale Einrichtung bereiten wir uns auf „KI“ vor, indem wir moderne, zeitgemäße Anwendungen implementieren und deren Nutzung weiter unterstützen und vorantreiben. Zunehmend werden papierlose Arbeitsabläufe geschaffen.

Eine Rahmenbetriebsvereinbarung (AVB) mit der Anlehnung an den Vergütungstarifvertrag des öffentlichen Dienstes bietet uns den Handlungsrahmen für eine branchenübliche Vergütung.

Die monatlichen Entgelte unserer Beschäftigten sind ab 1. April 2025 um 3,0 % gestiegen und werden sich ab 01. Mai 2026 nochmals um weitere 2,8 % erhöhen.

Da die Sonderzahlung in den vergangenen Jahren nicht mehr verlässlich nach den Regelungen unserer AVB umgesetzt werden konnte, haben sich die Organe der intego gGmbH verständigt, sich bis spätestens Anfang Mai des Geschäftsjahres 2026 auf eine verbindliche und finanzierbare Regelung zur Sonderzahlung zu einigen.

Im Geschäftsjahr 2026 stehen zudem die Neuwahlen unseres Betriebsrates an. Wir hoffen auf eine rege Wahlbeteiligung der Beschäftigten.

Wir danken allen Beschäftigten für den gemeinsam erzielten Unternehmenserfolg sowie dem Betriebsrat für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT / -VERLAUF

Die intego gGmbH hat im vergangenen Jahr ihre Kernaufgaben nachhaltig durch gezielten und bedarfsorientierten Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen erfüllen können. Im Folgenden gehen wir auf die maßgeblichsten Entwicklungen in den einzelnen Fach- und Leistungsbereichen ein.

Fachbereich der Ambulanten Hilfen für Erwachsene

Im Geschäftsjahr 2025 waren im Bereich der Ambulanten Hilfen mehrere strukturelle, fachliche und wirtschaftliche Entwicklungen von besonderer Bedeutung.

Zum 01.07.2025 erfolgte eine Umstrukturierung der Leitungsebene. Die bisherige Fachbereichsleitung schied aus dem Betrieb aus. Diese Position wurde im Anschluss nicht neu besetzt. Im Zuge dessen wurden die Teamleitungsstrukturen angepasst. Die Leitung des Standort Nord wurde zum 01.07.2025 von Herrn Mirco Nicolai übernommen. Am Standort Süd wurde die zuvor bestehende gleichberechtigte Doppelleitung in eine neue Leitungsstruktur überführt: Frau Anja Dickmann-Rehr übernahm die Funktion der Teamleitung und wird durch Herrn Martin Gietmann als stellvertretende Teamleitung unterstützt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Neuverhandlung der Vergütungsvereinbarung zur Eingliederungshilfeleistung für den Zeitraum vom 01.07. bis 31.12.2025. Der vereinbarte Vergütungssatz wurde auf 73,01 € pro Fachleistungsstunde festgesetzt und bildet die wirtschaftliche Grundlage für die Leistungserbringung in diesem Zeitraum. Die Aushandlung der Vergütungssätze erfolgt für die intego, als Mitglied des paritätischen Wohlfahrtsverbandes, zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände (AGW) und dem jeweiligen Landschaftsverband.

Darüber hinaus wurden aktuelle fachliche Entwicklungen kontinuierlich begleitet. Von besonderer Relevanz war hierbei die Auseinandersetzung mit den Inhalten der LVR-

Fachtagung BEI_NRW 2.0. Im Fokus standen insbesondere neue Verfahren der Bedarfserhebung sowie die weitere Stärkung der personenzentrierten Ausrichtung innerhalb der Eingliederungshilfe.

Auf fachlicher Ebene konnte die Soziotherapie in den Komplexteams weiter etabliert und als feste Leistung verankert werden. Dies stellt einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung des Leistungsangebots dar und trägt zur nachhaltigen Sicherung der Versorgungsqualität bei.

Insgesamt war das Jahr 2025 im Bereich der Ambulanten Hilfen geprägt von strukturellen Anpassungen, der Weiterentwicklung fachlicher Standards sowie der Sicherstellung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Diese Entwicklungen bilden eine tragfähige Grundlage für die zukünftige Ausrichtung des Bereichs.

Fachbereich der Flexiblen Jugend- und Familienhilfe

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 hat sich der Fachbereich der Flexiblen Jugend- und Familienhilfe auf einige personelle Änderungen bei seinem Kostenträger, dem Jugendamt der Stadt Oberhausen, einstellen müssen. Nachdem bereits im Sommer 2024 im Bereich Kinder, Jugend und Familien der Stadt Oberhausen ein neuer Bereichsleiter eingesetzt wurde, übernahm kurz darauf auch eine neue Leitung den Fachbereich für die Hilfen zur Erziehung. Die neue Fachbereichsleitung ist gleichzeitig auch die stellvertretende Bereichsleitung.

Mit der neuen Fachbereichsleitung konnte in 2025 ein Projekt in den ehemaligen Räumen der Ergotherapeutischen Praxis der intego in der Helmholtzstraße an den Start gebracht werden. Nachdem wir den Mietvertrag für diese Räume kurzfristig - zunächst befristet - verlängern konnten, wird seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr ein Teil der Räumlichkeiten dem Fachbereich für die Hilfen zur Erziehung für verschiedene Nutzungen zur Verfügung gestellt.

Ein anderes Projekt mussten wir leider aufgrund mangelnder Auslastung einstellen. Das Projekt „Deeskalationstraining“ ist in 2022 mit einem Stundenumfang von circa 5 Stunden pro Woche gestartet und kam zunächst sehr gut an, sodass eine höhere Stundenanzahl perspektivisch sinnvoll und machbar erschien. Leider konnte die dann auf 30 Stunden pro Woche erhöhte Kapazität auch nach über zwei Jahren nicht ausgelastet werden, sodass wir uns entschieden haben, dieses Angebot einzustellen.

Im Geschäftsjahr 2025 haben im Fachbereich drei Ausflüge mit den Familien in verschiedene Freizeitparks stattgefunden. Außerdem wurden vier „Zeltaktionen“ und viele verschiedene kleinere Freizeitaktivitäten mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Auch das Team selbst konnte durch eine großzügige Spende der Peter-Schorr-Stiftung im vergangenen Jahr einen Teamausflug ins ELORIA in Bottrop unternehmen.

Außerdem hat der Fachbereich an der „Woche der Erziehungshilfe“ mit einem Tag der offenen Tür am Standort teilgenommen. Dabei handelte es sich um ein gemeinsames Veranstaltungsangebot von der Stadt und den Trägern der Hilfen zur Erziehung (HZE) in Oberhausen. Hierbei stand das Ziel im Fokus die ‚Hilfen zur Erziehung‘ der Öffentlichkeit, der Kommunalpolitik und anderen Einrichtungen (z.B. Bildungseinrichtungen) näher zu bringen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Fachbereich einen großen Schritt in Richtung Digitalisierung gemacht. Im März 2025 startete die Einführung der neuen Datenbank ‚KILANKA‘ zur digitalen Leistungserfassung. Diese wurde zunächst parallel zur bisherigen Datenbank geführt. Ende Juli 2025 konnte dann die alte Datenbank in den Ruhestand verabschiedet werden. Die neue Software hat die Prozesse deutlich verschlankt und trägt maßgeblich zu einer schnelleren und weniger fehleranfälligen Abrechnung bei. Dies führt zu einem erheblich schnelleren Rechnungsausgleich durch den Kostenträger.

Ergotherapeutische Praxis

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 hat die Ergotherapeutische Praxis erstmals in den neuen Räumen auf der Marktstraße verbracht. Nach der ersten Zeit der Eingewöhnung sind mittlerweile alle gut in den neuen Räumen angekommen.

Das Leistungsangebot „Neurofeedback“ konnte auch in 2025 weiter ausgebaut werden und erweitert das Leistungsspektrum der Ergotherapeutische Praxis in sinnvoller Weise.

Zudem konnten im Geschäftsjahr zwei neue Ergotherapeutinnen eingestellt werden.

Bei den ergotherapeutischen Leistungen konnte durch den Bundesverband für Ergotherapeut:innen Deutschland e.V. (BED e.V.) und den Deutschen Verband Ergotherapie (DVE) eine Vergütungserhöhung ab 01.08.2025 von 7,89 % ausgehandelt werden.

Integrationsfachdienst für Oberhausen und Mülheim an der Ruhr (IFD)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr informierten, berieten und unterstützten 14 Fachberater unter einer Fachaufsicht bei Fragen und Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, in den Werkstätten oder an Schulen. Dabei ist der Integrationsfachdienst dem Inklusionsamt Köln unterstellt und unterliegt dessen strengen Controlling.

Im Bereich **Übergang Werkstatt auf den 1. Arbeitsmarkt** (ÜWA) werden Menschen mit kognitiven, körperlichen und psychischen Einschränkungen beraten. Hier wurden im Jahr 2025 durchschnittlich 20 Mitarbeitende der Lebenshilfe Oberhausen und der Fliedner Werkstätten in Mülheim fachdienstlich bei der Suche nach Arbeitsplätzen unterstützt und im Einstellungsprozess begleitet. Insgesamt wurden in 2025 fünf Klienten nachhaltig vermittelt. Regelmäßige Sprechstunden und die Beteiligung am Projekt „Fit für den Arbeitsmarkt“ in Oberhausen erleichterten den Prozess.

Im Bereich **Übergang Schule / Beruf** (ÜSB) sind in 2025 drei Fachberater tätig gewesen - zwei Fachberater in Oberhausen und ein Fachberater in Mülheim an der Ruhr.

Im Rahmen des Angebots KAoA-STAR (Kein Abschluss ohne Anschluss – Schule trifft Arbeitswelt) innerhalb der Landesinitiative KAoA in Nordrhein-Westfalen wurden im Geschäftsjahr 2025 100 Schüler mit einer Schwerbehinderung, einem nach AOSF-Verfahren festgestellten Förderbedarf oder einer Autismus-Spektrum-Störung an Förderschulen und Schulen des Gemeinsamen Lernen in ihrer Berufsorientierung sowie der Entwicklung einer Anschlussperspektive begleitet und unterstützt.

Aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen und dem Austritt einer Mitarbeitenden im Sommer 2025 war dieser Bereich im abgelaufenen Jahr zwischenzeitlich unterbesetzt. Erfreulicherweise konnte die freigewordene Stelle zügig nachbesetzt werden und der Krankheitsausfall durch befristete Stellenerhöhungen von Mitarbeitenden des IFD teilweise aufgefangen werden.

Im Bereich **Sicherung P** führten die Fachberater auch in 2025 regelmäßige Sprechstunden in den Kliniken Oberhausen und Mülheim durch. Zudem waren und sind sie nach wie vor im Arbeitskreis (AK) Berufliches Eingliederungsmanagement, im AK Beratung zur Teilhabe und in der PSAG (Mülheim an der Ruhr) vertreten.

Insgesamt sichert der Bereich circa 300 schwerbehinderten Mitarbeitenden jährlich den Arbeitsplatz.

Im Bereich **Rehavermittlung** erfolgt die Beauftragung durch den zuständigen Reha-Träger. Im vergangenen Geschäftsjahr war in diesem Bereich eine Mitarbeitende tätig. Aufgabe des IFD hierbei ist es, Arbeitnehmer mit Schwerbehinderung auf den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Im letzten Jahr wurde der IFD seitens der Reha-Träger neunmal beauftragt.

Ergänzend zu dieser Tätigkeit ist die Mitarbeitende für die ersten niederschweligen Anfragen schwerbehinderter Menschen im Bezirk Oberhausen und Mülheim a. d. Ruhr zuständig.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte der IFD das Amt für Gesundheit und Hygiene der Stadt Mülheim an der Ruhr dabei unterstützen den mit 10.000 € dotierten BEM-Präventionspreis 2025 zu gewinnen.

Als eine erfreuliche Weiterentwicklung aus der großen Fachtagung des IFD im Jahr 2024 im Zentrum Altenberg implementierte der IFD den sogenannten „Runden Tisch“ für Arbeitnehmer und Arbeitgeber in Kooperation mit den jeweiligen Städten Oberhausen und Mülheim a. d. Ruhr. 150 Schwerbehindertenvertreter und Personalleitungen besuchten die Veranstaltungen in 2025. Flankiert wurden die „Runden Tische“ durch Fachvorträge von Mitarbeitenden der Agenturen und der Rentenversicherung sowie des Inklusionsamtes.

Auch in 2025 führte der Integrationsfachdienst ein fachliches Audit durch und setzte die jährlich angepasste Zielvereinbarung des Inklusionsamtes erfolgreich um.

Zudem konnte auch im Geschäftsjahr 2025 die jährliche Zertifizierung nach AZAV mit einer neuen Auditorin sehr erfolgreich umgesetzt werden.

Tagesstätte und Kontakt- und Beratungsstelle

Im Berichtsjahr 2025 wurden verschiedene Maßnahmen und Veranstaltungen durchgeführt. Im Folgenden werden nur einige exemplarisch aufgeführt, die sowohl der Beteiligung der Nutzer als auch der Stärkung des sozialen Austauschs im Sozialraum dienen.

Unter anderem fand Anfang Mai 2025 der erste Teil des Klienten-Workshops zum Thema „Beteiligung und Armutsbetroffenheit“ im Rahmen der ‚Expert:innen-Dialoge‘ (in Kooperation mit der Stadt Oberhausen) im Sozialraum statt. Ziel der Veranstaltung war es, Betroffene aktiv

in fachliche Diskussionsprozesse einzubeziehen. Der zweite Teil des Klienten-Workshops wurde dann Ende Mai 2025 durchgeführt. Die Inhalte des ersten Workshops wurden vertieft und um weitere praxisnahe Perspektiven ergänzt.

Auch am 24. Dezember 2025 und am 31. Dezember 2025 war die Einrichtung für ihre Nutzer geöffnet. Es fand ein Heilig-Abend-Brunch und zum Abschluss des Jahres ein Silvester-Brunch gemeinsam mit Mitarbeitenden und Nutzern statt. Dabei stand das gemeinschaftliche Beisammensein im Vordergrund. Mit diesen und ähnlichen Aktionen soll insbesondere die soziale Teilhabe an Feiertagen gestärkt werden.

Die Tagesstätte konnte ihre Belegungszahlen im Jahr 2025 wieder deutlich verbessern, nachdem im Vorjahr aufgrund von ungewöhnlich hohen Krankheitsausfällen bei den Nutzern eine volle Auslastung nicht erreicht werden konnte. Die Anzahl der angemeldeten Personen erhöhte sich von zuvor 23 auf insgesamt 27 Nutzer. Dadurch lag die Anwesenheitsbelegung im gesamten Jahresverlauf konstant bei deutlich über 90 Prozent, was auf eine hohe Akzeptanz und Bedarfslage des Angebots hinweist.

Die Kontakt- und Beratungsstelle konnte im Jahr 2025 ebenfalls einen Anstieg ihrer Besucherzahlen verzeichnen. Insbesondere die Anzahl der Peer-Beratungen nahm deutlich zu.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 292 Peer-Beratungen durchgeführt. Die Geschlechterverteilung stellte sich wie folgt dar:

Geschlecht	Anzahl der Beratungen
Männlich	143
Weiblich	139
Divers	10

Vor große Herausforderung stellt uns bei dem Angebot ‚Peer-Beratung‘ die seit Jahren schrumpfende Zuschussung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR). Die Mittel, die uns zur Verfügung gestellt werden, decken schon seit geraumer Zeit nicht mehr die mit der Bereitstellung einhergehenden Kosten. Als Träger des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) sind wir jedoch einerseits verpflichtet, dieses Angebot vorzuhalten, andererseits sehen wir die Peer-Beratung als eine wichtige und wertvolle Erweiterung unserer Beratungsstruktur an, die es zu erhalten gilt.

Soziotherapie

Im vergangenen Jahr wurde die im Jahr 2022 zunächst projektmäßig eingeführte Leistung ‚Soziotherapie‘ weiter etabliert. Die Soziotherapie soll Menschen mit seelischer Erkrankung seitens einer medizinischen Verordnung stabilisieren und ist eine von den Krankenkassen finanzierte Leistung.

Wie auch schon im abgelaufenen Geschäftsjahr werden mittlerweile regelmäßig zwischen 80 und 100 Patienten von unseren Mitarbeitenden begleitet. 23 Fachkräfte der intego haben derzeit die Zulassung zur Leistungserbringung in der Soziotherapie.

Neue Patienten werden regelmäßig über die KSVPsych-Online-Plattform der IVPNetworks GmbH seitens der Fachärzte eingespeist und dadurch an die intego vermittelt. Mit den zuständigen Fachärzten werden quartalsmäßig Fallbesprechungen durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden unter der Leitung von Sabine Stratmann zwei Arbeitskreise mit den zuständigen Mitarbeitenden statt. Im Fokus stand der fachliche Austausch, aber auch die strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen wurden im konstruktiven Dialog besprochen. Dieser Prozess ist nach wie vor nicht abgeschlossen. Hier gilt es auch in 2026 fachliche, formale und organisatorische Standards (weiter-) zu entwickeln, um den Anforderungen der Leistung hinsichtlich Qualität, Formalität und Abrechenbarkeit gerecht zu werden und sie in die Unternehmensprozesse effektiv zu implementieren.

Psychosoziale Beratung nach SGB II

Seit 2006 erbringt die intego im Trägerverbund mit dem Caritasverband Oberhausen e.V. und der Diakoniewerk Oberhausen gGmbH die Psychosoziale Beratungsleistung für Menschen im Bürgergeldbezug. Die Leistung dient dazu Hemmnisse zu reduzieren, die eine Integration in das Arbeitsleben erschweren. Sie wird durch das Jobcenter beauftragt und durch die Stadt Oberhausen finanziert.

In der Corona-Pandemie-Zeit und in den Jahren danach konnte das Angebot von uns als Träger zwar aufrechterhalten werden, wurde aber aus verschiedenen Gründen vom zuständigen Jobcenter nicht ausreichend beauftragt. Dies verbesserte sich im Laufe der vergangenen Jahre sukzessive. Zum einen durch unseren anhaltenden Kontakt zu den Mitarbeitenden des Jobcenters, um auch neue Mitarbeitende über das Angebot zu informieren. Zum anderen durch die Initiative unserer eigenen Fachkräfte, die die SGBII-Leistung als festes Angebot in die Beratung von Hilfesuchenden integriert haben. Dadurch konnten wir im Geschäftsjahr 2025 im gesamten Trägerverbund 484 Bürger beraten, davon 249 durch die intego.

Im Jahr 2025 fanden zwei Austauschtreffen mit den Fallmanagern des Jobcenters statt. Themeninhalte waren die Beratungsverläufe und strukturelle sowie inhaltliche Veränderungen, die sowohl bei den Trägern als auch beim Jobcenter stattgefunden haben.

Die Jahresabrechnung wird für den gesamten Trägerverbund durch uns erstellt und mit dem Jahresbericht an die Stadt Oberhausen versandt. Ein jährlicher Wirksamkeitsdialog findet regelmäßig im ersten Quartal des darauffolgenden Jahres mit den Vertretern des Trägerverbundes und dem Psychiatriekoordinator der Stadt Oberhausen statt.

Weitere Beratungs- und Schulungsangebote

Neben der kostenträgerfinanzierten Beratungsleistung bieten wir regelmäßig unsere psychosoziale Beratungsleistung auch externen Auftraggebern an. So konnten wir auch im Geschäftsjahr 2025 den Beratungsvertrag mit der STOAG fortführen. Im Rahmen dieses Vertrages konnten im Geschäftsjahr 2025 22 Mitarbeitende der STOAG unterstützt werden.

In 2025 fanden zudem zwei Tagesschulungen zum Thema „Sucht am Arbeitsplatz“ für Führungskräfte und Mitarbeitende des Jobcenters statt. Diese wurden von zwei Mitarbeitenden des IFD durchgeführt und stießen auf große positive Resonanz.

Geschäftsstelle / Verwaltung

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand auch in der Geschäftsstelle / Verwaltung im Zeichen der Digitalisierung und der Prozessoptimierung. Der Abrechnungsbereich wurde in großen Teilen neu strukturiert und durch die gezielte Nutzung von vorhandenen Ressourcen, wie die Office-Anwendungen und PERSONIO, aber auch durch die Implementierung neuer Software, wie KILANKA, effizienter gestaltet. Der Abrechnungsbereich als einer unserer Kernbereiche ist hierbei Dreh- und Angelpunkt für die zeitnahe und korrekte Abrechnung der von uns erbrachten Leistungen und damit die Grundlage unserer Zahlungsfähigkeit.

Die im März 2025 erstmals besetzte Position der Assistenz der Geschäftsführung hat maßgeblich den Bereich ‚Öffentlichkeitsarbeit‘ vorangetrieben. Gerade auch in Bezug auf den im Juli des Geschäftsjahres geplanten, unternehmensweiten Tag der offenen Tür der intego konnten hier sehr viele Vorarbeiten realisiert werden, die mit den bisherigen personellen Kapazitäten nicht möglich gewesen wären. Beispielsweise die Gestaltung und Anschaffung von Flyern, Werbebannern und Werbemitteln und die Beklebung des Standortes der Flexiblen Jugend- und Familienhilfe konnten rechtzeitig umgesetzt werden. Nicht zuletzt hat das Engagement in unsere Öffentlichkeitsarbeit zu einer großzügigen Spende in Höhe von 10.000 Euro von der wgo Oberhausen zum Ende des Geschäftsjahres beigetragen. Mit diesem Betrag konnten wir viele Klienten-Aktionen zu Weihnachten großzügiger gestalten als es unter normalen Umständen möglich gewesen wäre.

Am 02.07.2025, dem vermutlich heißesten Tag des Jahres, fand in der Marktstraße 180 und in der Langemarkstraße 24 der Tag der offenen Tür der intego statt. Nach den verschiedenen Standortwechseln der letzten Jahre war nun jeder Bereich an seinem Ziel-Standort angekommen. An diesem Tag stellte die intego ihre neuen Räumlichkeiten den Netzwerkpartnern vor. Zudem war es auch eine Möglichkeit für alle Mitarbeitenden, die Räumlichkeiten zu besuchen und sich mit den Kollegen auszutauschen.

Mit der Vorbereitung dieses Tages war die gesamte intego, aber insbesondere die Verwaltung in den Wochen und Monaten vorher intensiv beschäftigt. Dies hat einen großen Teil personeller Ressourcen in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2025 gebunden.

Durch den Austritt des bisherigen Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) aus dem Unternehmen in der Mitte des Jahres standen wir vor der Herausforderung, die anstehende AZAV-Zertifizierung ohne QMB durchführen zu müssen. Mit der Unterstützung und Begleitung durch unsere bereits verrentete ehemalige QMB haben wir jedoch in intensiver Zusammenarbeit mit dem IFD die Zertifizierung nach AZAV erfolgreich bestanden. Auch im Rahmen dieser Zertifizierung war unsere neue Assistenz der Geschäftsführung neben der Geschäftsführung und der Verwaltungsleitung eine wichtige Unterstützung und konnte dabei erste Gehversuche als zukünftige Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) machen.

LAGEBERICHT

Darstellung der Lage

Ertragslage

Die Ertragslage der intego gGmbH stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

in T€*	2025	2024	VERÄNDERUNG
Erträge aus Geschäftstätigkeit	6.626	5.940	+686
Sonstige betriebliche Erträge	13	15	-2
Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit	-6.501	-6.147	+354
BETRIEBSERGEBNIS	138	-192	+330
Zinsaufwand	-15	-15	0
Sonstige neutrale Aufwendungen	-114	-121	-7
Neutraler Aufwand	-129	-136	-7
Zinserträge	0	0	0
Sonstige neutrale Erträge	82	281	-199
Neutraler Ertrag	82	281	-199
JAHRESÜBERSCHUSS	92	-47	+139

*Angaben gerundet auf Tausend Euro (T€)

In den **sonstigen neutralen Aufwendungen** ist die Abschreibung der Forderungen gegenüber der BFS Abrechnungs GmbH in Höhe von 107 T€ enthalten. Diese Forderungen resultieren aus der Schließung des Pflegedienstes „Ambulante Pflege Ruhr“ im Jahr 2022 und wurden aufgrund der Uneinbringlichkeit durch den Beschluss der Gesellschafterversammlung in 2025 vollständig erfolgswirksam abgeschrieben. Im Vorfeld dazu wurden in den letzten Jahren diverse Schritte unternommen, diesen Verlust zu verhindern, die letztendlich nicht zum Erfolg geführt haben.

Vermögenslage

Vermögensstruktur in T€	2025	2024	VERÄNDERUNG
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	224	218	+6
Finanzanlagen	0	15	-15
Langfristige Vermögenswerte	224	233	-9
Unfertige Leistungen	2.813	2.461	+352
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	260	379	-119
Kurz- und mittelfristige Vermögenswerte	3.073	2.840	+233
Kassenbestand, Bankguthaben	104	35	+69
Flüssige Mittel	104	35	+69
BILANZSUMME - Gesamtvermögen	3.401	3.108	+293

Kapitalstruktur in T€	2025	2024	VERÄNDERUNG
Eigenkapital (Stammkapital)	25	25	0
Rücklagen	635	682	-47
Jahresüberschuss	92	-47	+139
Langfristiges (Eigen-) Kapital	752	660	+92
Rückstellungen	14	13	+1
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	93	170	-77
Langfristiges (Fremd-) Kapital	107	183	-76
Erhaltene Anzahlungen	2.257	1.935	+322
Rechnungsabgrenzungsposten u. übrige Verbindlichkeiten	285	330	-45
Kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten	2.542	2.265	+277
BILANZSUMME - Gesamtkapital	3.401	3.108	+293

*Angaben gerundet auf Tausend Euro (T€)

Chancen- und Risikobericht / Prognosebericht

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die intego gGmbH verfolgt konsequent das Ziel, den von ihr betreuten Klienten bestmögliche Hilfestellungen und bedarfsorientierte Angebote zu sichern. Dabei versuchen wir, uns den sich stetig ändernden Rahmenbedingungen anzupassen und die intego strukturell so aufzubauen, dass wir auch zukünftig auf Veränderungen flexibel reagieren können. Damit sichern wir nicht nur unsere langfristige Perspektive, sondern stellen gleichzeitig sicher, dass wir uns auf gesellschaftliche und demografische Veränderungen einstellen können.

Ein zentrales Anliegen ist dabei die Anpassung unserer Angebote an den demografischen Wandel. Durch gezielte Veränderungen schaffen wir vermehrt barrierefreie Angebote für unsere Kunden, um hilfsbedürftigen Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrem Sozialraum zu ermöglichen.

Die Bedürfnisse und Lebenssituationen unserer Kunden stehen im Zentrum unseres Handelns. Die aktive Weiterentwicklung unserer Hilfesysteme bildet dabei einen wichtigen Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung. In regelmäßigen Dialogen mit Klienten, Kooperationspartnern und lokalen Akteuren besprechen wir relevante Themen und leiten daraus konkrete Maßnahmen ab.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Jahr 2025 lebten in Deutschland rund 83,5 Mio. Menschen, was ein leichter Rückgang um etwa 100.000 Personen gegenüber dem Vorjahr darstellt. Zuletzt hatte es in den Jahren 2003 bis 2010 sowie im ersten Corona-Pandemiejahr 2020 Bevölkerungsrückgänge gegeben. Zwischen 2011 und 2024 war die Bevölkerung mit Ausnahme von 2020 jedes Jahr gewachsen.

Wie in allen Jahren seit der deutschen Vereinigung 1990 überstieg auch im Jahr 2025 die Zahl der Gestorbenen die Zahl der Geborenen. Im Unterschied zu den Vorjahren nahm allerdings die Differenz zwischen den Geburten und Sterbefällen (Geburtendefizit) zu, während der Saldo aus Zu- und Fortzügen (Nettozuwanderung) deutlich abnahm. Die Lücke zwischen den Geburten und Sterbefällen konnte erstmals seit 2020 durch die Wanderungsgewinne nicht geschlossen werden, sodass insgesamt die Bevölkerungszahl sank.

Die demografischen Entwicklungen haben direkte Auswirkungen auf die soziale Landschaft. Die zunehmende Alterung der Bevölkerung stellt das Gesundheitssystem und das Sozialsystem vor große finanzielle und inhaltliche Herausforderungen.

Institutionen des Sozial- und Gesundheitssystems stehen hierbei oft vor einem Zielkonflikt zwischen verschiedenen Erfordernissen. Neben der Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems und der sozialen Infrastruktur, sind auch Investitionen in die Barrierefreiheit, Digitalisierung und Nachhaltigkeit erforderlich. Dazu kommt das Bestreben, die Angebotsqualität kontinuierlich zu verbessern. Die finanziellen Ressourcen zur Umsetzung

dieser Ziele sind jedoch begrenzt, insbesondere, wenn große Teile in die Erfüllung bürokratischer und gesetzlicher Vorgaben fließen müssen.

Insgesamt liegt die größte Herausforderung in der Vereinbarkeit von personenzentrierten und bedarfsgerechten Leistungen, wirtschaftlicher Machbarkeit und der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Qualitätsstandards der Kostenträger. Die zukunftssichere Aufstellung kann nur gelingen, wenn alle Faktoren gleichermaßen berücksichtigt werden – eine Balance, die unter den aktuellen Rahmenbedingungen nur schwer zu erreichen ist.

Prognose

Die weiterhin angespannte Haushaltslage der Stadt Oberhausen und des Landes NRW wird auch in 2026 direkte Auswirkungen auf unsere Tätigkeit haben. Wir müssen mit verspäteten Zahlungen, Leistungskürzungen und strengeren Prüfungen unserer Leistungen und Abrechnungen rechnen. Auch weitere Kürzungen oder Wegfall von Zuschüssen und Fördermitteln sind zu erwarten.

Gleichzeitig werden Ansprüche an die Qualität und den Nachweis unserer Leistungen von Seiten der Kostenträger steigen. Der avisierte Bürokratieabbau und die voranschreitende Digitalisierung bei unseren Auftraggebern werden erfahrungsgemäß zunächst zu Mehraufwand für uns Träger und zu Fehlern und Verzögerungen in verschiedenen Prozessen führen.

Dank unserer strukturellen und organisatorischen Maßnahmen der letzten Jahre sowie der zunehmenden Digitalisierung und Professionalisierung unserer Prozesse sehen wir uns gut gerüstet für die künftigen Herausforderungen. Diesen Kurs müssen wir beibehalten, um auch zukünftig eine positive Entwicklung der intego gGmbH zu ermöglichen.

Für das Geschäftsjahr 2026 hat die Geschäftsführung unter Berücksichtigung aller vorhersehbaren Variablen einen Wirtschaftsplan erstellt (siehe Seite 25), der einen Jahresüberschuss in Höhe von 177,6 T€ prognostiziert. Es wird hierbei mit konstant steigenden Personal-, Energie- und sonstigen Konsumgüterkosten sowie mit einem stabilen Leistungsniveau gerechnet.

JAHRESABSCHLUSS 2025

Bilanz der intego gGmbH zum 31.12.2025

AKTIVA

in €	Geschäftsjahr 2025	Vorjahr 2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Lizenzen	12.508,00	16.243,00
	12.508,00	16.243,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	211.667,00	202.104,00
	211.667,00	202.104,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	15.000,00
	0,00	15.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.812.912,78	2.460.482,34
	2.812.912,78	2.460.482,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.208,72	203.257,50
2. sonstige Vermögensgegenstände	148.682,82	175.692,24
<i>-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 9.514,49 (Euro 16.184,86)</i>		
	259.891,54	378.949,74
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	104.083,38	34.626,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	35,64	329,00
BILANZSUMME AKTIVA	3.401.098,34	3.107.734,74

PASSIVA

in €	Geschäftsjahr 2025	Vorjahr 2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	635.017,14	682.478,26
III. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	92.027,57	-47.461,12
	752.044,71	660.017,14
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	14.200,00	13.200,00
	14.200,00	13.200,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.580,06	169.701,23
<i>-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 55.080,06 (Euro 102.201,23)</i>		
<i>-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 37.500,00 (Euro 67.500,00)</i>		
2. erhaltene Anzahlungen	2.257.202,63	1.935.314,09
<i>-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.257.202,63 (Euro 1.935.314,09)</i>		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.472,47	32.839,48
<i>-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 69.472,47 (Euro 32.839,48)</i>		
4. sonstige Verbindlichkeiten	215.598,47	296.662,80
<i>-davon aus Steuern Euro 47.433,07 (Euro 43.978,65)</i>		
<i>-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 160.071,88 (Euro 212.576,71)</i>		
<i>-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 55.526,59 (Euro 84.086,09)</i>		
	2.634.853,63	2.434.517,60
BILANZSUMME PASSIVA	3.401.098,34	3.107.734,74

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025

in €	Geschäftsjahr 2025		Vorjahr 2024
1. Umsatzerlöse		6.628.182,00	5.941.458,84
2. sonstige betriebliche Erträge		93.749,71	294.112,16
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-68,66		-144,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.831,82	8.763,16	5.580,99
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.315.176,78		3.955.656,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.160.589,69	5.475.766,47	1.098.514,80
<i>-davon für Altersversorgung Euro 94.725,77 (Euro 89.325,62)</i>			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		42.401,29	42.096,60
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.074.572,88	1.165.475,87
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	10,00
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		12.691,51	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.939,83	15.093,49
10. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen		92.796,57	-46.692,12
11. sonstige Steuern		769,00	769,00
12. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)		92.027,57	-47.461,12

Begriffserläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Unter **Aktiva** versteht man die Summe aller Vermögensgegenstände eines Unternehmens, die auf der linken Seite der Bilanz aufgeführt sind. Sie geben an, für welche Zwecke das Kapital eingesetzt wird und spiegeln somit die Mittelverwendung wider. Die rechte Seite der Bilanz, die **Passiva**, zeigt dagegen die Herkunft des Kapitals, also Eigen- und Fremdkapital, aus dem die Aktiva finanziert werden.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle Vermögenswerte eines Unternehmens, die langfristig genutzt werden und dem Geschäftsbetrieb dauerhaft dienen.

Das **Umlaufvermögen** ist der Teil des Vermögens, der nicht dauerhaft im Unternehmen verbleibt, sondern sich im ständigen Fluss befindet.

Das **Eigenkapital** in der Bilanz einer gemeinnützigen GmbH (gGmbH) ist eine zentrale Größe für die Stabilität und Finanzierungskraft des Unternehmens. Es ist die Differenz aus bewerteten Vermögensgegenständen (Aktiva) und Schulden (Fremdkapital).

Das **gezeichnete Kapital** einer gemeinnützigen GmbH ist der Teil des Eigenkapitals, auf den die Haftung der Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Gläubigern beschränkt ist. Bei der intego gGmbH ist der intego – PSFV der Gesellschafter, und damit sozusagen der Eigentümer der intego.

Die **(Gewinn-) Rücklagen** einer gemeinnützigen GmbH sind Teile des Eigenkapitals, die das Unternehmen aus Gewinnen der vergangenen Geschäftsjahre bildet, um die finanzielle Stabilität zu sichern und um die gemeinnützigen Zwecke zu erfüllen. Es handelt sich dabei um Eigenkapitalbestandteile, die weder als gezeichnetes Kapital (Stammkapital der GmbH) noch als Gewinnvortrag oder Jahresüberschuss ausgewiesen werden. Sie dienen als Reserve, um Verluste auszugleichen, Investitionen zu finanzieren oder unvorhergesehene Ausgaben zu decken. Sie sind nicht gleichzusetzen mit den **Flüssigen Mitteln** (Kassenbestände und Bankguthaben) der Gesellschaft.

Der **Jahresüberschuss** ist der Gewinn eines Unternehmens nach Abzug aller Aufwendungen und Steuern und wird in der Bilanz als Teil des Eigenkapitals ausgewiesen. Ein negativer Jahresüberschuss wird als **Jahresfehlbetrag** bezeichnet, was bedeutet, dass die Aufwendungen die Erträge übersteigen.

Rücklagen gehören zum Eigenkapital, während **Rückstellungen** Fremdkapital darstellen. Rückstellungen werden gebildet, um ungewisse Verbindlichkeiten abzudecken, deren Höhe oder Zeitpunkt noch nicht feststeht.

Verbindlichkeiten sind rechtlich bindende Verpflichtungen eines Unternehmens gegenüber Dritten, die in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen werden. Sie gehören zum Fremdkapital eines Unternehmens. Es handelt sich dabei um finanzielle Verpflichtungen, die ein Unternehmen eingeht, um eine bestimmte Leistung zu erbringen, in der Regel in Form von Geldzahlungen (z.B. bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten). Sie entstehen auch, wenn ein Unternehmen eine Ware oder Dienstleistung erhält, aber die Zahlung noch nicht

erfolgt ist (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) und umgekehrt, wenn ein Unternehmen Zahlungen erhält, aber dafür noch Leistungen zu erbringen hat (erhaltene Anzahlungen).

Umsatzerlöse sind die Erträge aus dem Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen, von denen noch keine Kosten abgezogen wurden. Bei der intego sind das fast ausschließlich erbrachte (Fach-)Leistungen.

Sonstige betriebliche Erträge erfassen alle betrieblichen Erträge, die außerhalb der Umsatzerlöse anfallen und nicht den Finanzerträgen (Zinsen oder Erträge aus Beteiligungen) zugeordnet werden können. Bei der intego sind dort hauptsächlich Erstattungen der Krankenkasse zu finden für Mitarbeitende im Beschäftigungsverbot.

Der **Materialaufwand** umfasst alle Aufwendungen, die für die Herstellung von Produkten oder, so wie bei der intego, für die Erbringung von Dienstleistungen notwendig sind. Bei der intego werden hier hauptsächlich Gebühren/Entgelte erfasst, die bei der Abrechnung unserer Leistungen von Fremden (Krankenkassen oder Abrechnungsdienst) erhoben werden.

Der **Personalaufwand** ist die gesetzlich definierte Summe aller Aufwendungen eines Unternehmens für seine Mitarbeitenden und wird als feste Position in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ausgewiesen.

Abschreibungen erfassen die Wertminderung von Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens, die durch Abnutzung, Alterung oder Wertverluste entstehen. Sie sind Aufwendungen, die den Gewinn reduzieren, ohne dass tatsächlich Liquidität (= Kassenbestand, Bankguthaben; flüssige (liquide) Mittel) abfließt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind ein Sammelposten in der GuV für alle betrieblichen Kosten, die keiner spezifischen Aufwandskategorie wie Material, Personal oder Abschreibungen zugeordnet werden können. Die maßgeblichen Posten bei der intego bilden in dieser Position die Raumkosten (Mieten und Nebenkosten, Reinigung), Kosten für Versicherungen, sogenannte „besondere“ Kosten (Klienten-/Patientenbezogene Aufwendungen), KFZ-Kosten (für unseren Fuhrpark), Reisekosten (Fahrtkosten der Arbeitnehmer u.Ä.) und sonstige Kosten, wie Kosten der EDV/IT, für Telefon- und Internet, Gehaltsservice, Geschäftsführung und andere externe Dienstleistungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen umfassen alle Kosten, die durch die Aufnahme von Fremdkapital entstehen, wie z. B. Bankkredite, Anleihen oder sonstige Verbindlichkeiten.

Das **Ergebnis nach Steuern** umfasst den Gewinn (oder Verlust) von dem die Ertragsteuern (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) abgezogen wurden. Die intego als gemeinnützige Körperschaft ist von den Ertragssteuern vollumfänglich befreit, daher erfolgt hier kein Abzug.

Unter den **sonstigen Steuern** werden die Kraftfahrzeugsteuer und (wenn vorhanden) die Grundsteuer für eigene Grundstücke erfasst.

WIRTSCHAFTSPLAN 2026

in €	Jahr	Monat
Umsatzerlöse	6.900.000	575.000
Gesamtleistung	6.900.000	578.800
Aufwendungen bezogene Leistung	-12.000	1.000
Sonstige betriebliche Erlöse	54.000	4.500
Betrieblicher Rohertrag	6.942.000	578.500
Personalkosten	-5.700.000	-475.000
Raumkosten	-489.600	-40.800
Betriebliche Steuern	-1.200	-100
Versicherungen/Beiträge	-54.000	-4.500
Besondere Kosten	-86.400	-7.200
Kfz-Kosten (ohne Steuern)	-32.400	-2.700
Werbe- /Reisekosten	-74.400	-6.200
Abschreibungen	-39.600	-3.300
Reparatur/Instandhaltung	-1.200	-100
Sonstige Kosten	-264.000	-22.000
Gesamtkosten	-6.742.800	-561.900
Betriebsergebnis	199.200	16.600
Zinsaufwand	14.400	1.200
Sonstige neutrale Aufwendungen	7.200	600
Neutraler Aufwand	21.600	1.800
Vorläufiges geplantes Ergebnis	177.600	14.800

Impressum

HERAUSGEBER:

intego gGmbH

INTEGO Gemeinnützige Gesellschaft für Integration Oberhausen mbH

Marktstraße 180

46045 Oberhausen

TEL 0208 / 824 75 - 0

info@intego-ruhr.de

ALLE RECHTE VORBEHALTEN:

© intego gGmbH

BILDNACHWEIS:

Alle Bilder im Eigentum der intego gGmbH

